



## Information CANNABIS VILLAGE an der BEA Bern 26. April – 5. Mai 2019

### CANNABIS VILLAGE - Die «Messe an der Messe» – rund um das Thema Cannabis.

Hanf ist eine der ältesten Kultur-, Nutz- und Heilpflanzen der Erde. Schon vor über 5000 Jahren pflanzten Menschen auf allen Kontinenten Hanf, lateinisch Cannabis, an. Nachdem die Pflanze in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts verboten wurde, erlebt sie nun weltweit ihre Wiederentdeckung. Im **Cannabis Village an der BEA** finden interessierte Besucher jeglicher Altersklasse allerlei Informationen und Literatur zu Cannabis als Medizin, CBD-Produkte, Kosmetik, Lebensmittel, Superfoods, Baustoffe und Textilien aus Hanf, Pflanzen und Anbauutensilien sowie Rauchzubehör wie Vaporizer, Verdampfer, Pfeifen und vieles mehr. Lassen Sie sich vom Duft anziehen und tauchen Sie in die vielfältige Welt der Hanfpflanze ein.

### CANNABIS VILLAGE informiert über alle Aspekte von Cannabis:

- CBD-Produkte
- Informationen und Literatur zu Cannabis als Medizin
- Kosmetik, Ernährung und Superfoods
- Baustoffe und Textilien aus Hanf
- Pflanzen und Anbauutensilien
- Rauchzubehör wie Vaporizer, Verdampfer, Pfeifen und vieles mehr

### Highlights am CANNABIS VILLAGE an der BEA

- **Joint Roll Contest** – Wer dreht den «Schönsten Joint», Wer dreht den «Schnellsten Joint»?
- **Hanf küssen zum selber Füllen** – Für einen tiefen, gesunden Schlaf.

#### Ort

BEA Bern  
Halle 2.0

#### Datum

26. April – 5. Mai 2019

#### Zahlen

Besucher: 300 000 Personen

#### Öffnungszeiten

Täglich 09.00 – 18.00 Uhr

#### Eintritt

Inbegriffen im BEA Ticket

#### Cannabis – Information

*Siehe 2. Seite*

#### Veranstalter

happy bees gmbh, Bern



## Hanf, lateinisch: Cannabis

Hanf ist eine der **ältesten Kultur-, Nutz- und Heilpflanze** der Erde. Schon vor über 5000 Jahren pflanzten Menschen auf allen Kontinenten die Hanfpflanze, lateinisch Cannabis, an.

Aus den Stängel und Fasern können Stoffe, Seile und Schnüre ebenso wie der heutzutage überall verwendete „Kunststoff“ hergestellt werden. Mercedes und andere Autohersteller sind seit einigen Jahren dran, in ihren Autos auf **Hanf anstelle von Kunststoffen** zu setzen.

Der Samen der Hanfpflanze ist ein **hochwertiges Nahrungsprodukt** mit einem enorm hohen Anteil an Omega-3-Fettsäuren. Er kann roh gegessen, als Öl gepresst oder als Mehl gebacken werden. Gerade im Zug des aktuellen Superfood-Hype erfährt die Pflanze einen Aufwind wie nie zu vor.

Aus den Blüten der Pflanze werden schlussendlich das **Genussmittel und die Medizin** hergestellt. Das Harz der Cannabis-Blüte enthält über 500 verschiedene Stoffe. Der bekannteste davon ist das Delta 9-Tetrahydrocannabinol, besser bekannt als „THC“. Dieser Stoff ist neben seiner medizinischen Wirkung für den für Kiffer spannenden Rausch bekannt. Aktuell in aller Munde ist der Wirkstoff „**CBD**“ (ebenso wie THC ein Cannabinoid), welcher entspannend und schmerzlindernd wirkt und im Gegensatz zum THC nicht psychoaktiv wirkt und **legal ist**.

Bis zu Beginn des 20. Jahrhundert war die Hanf- oder eben Cannabispflanze ein alltägliches, landwirtschaftliches Produkt, welches angepflanzt, genützt und bestimmt auch geraucht wurde. In den 1930 Jahren begann in den USA aus diversen (v.a. wirtschaftlichen) Gründen mit dem Kampf gegen den Hanf, welcher seinen Höhepunkt im in den 70er Jahren ausgerufenen „War on drugs“ erreichte. 50 Jahre danach muss man nüchtern feststellen, dass trotz Verbot Millionen von Menschen Cannabis konsumieren, und bis heute noch **niemand daran gestorben ist**. In Holland, dem bekanntesten Hanf-liberalen-Land der Erde, gibt es seit 40 Jahren Coffeeshops. In der Schweiz gab es Ende der Neunzigerjahre unzählige „Duftsäckli“-Läden, welche aber um die Jahrtausendwende wieder geschlossen wurden. Seit einigen Jahren läuft eine neue Legalisierungswelle voran – lustiger weise in den USA, dem Mutterland des Verbots. Vier Staaten (Alaska, Oregon, Colorado, Kalifornien) haben Cannabis vollständig legalisiert, weitere rund 10 Staaten entweder den medizinischen Gebrauch oder den Besitz für den Eigenkonsum. Weitere Staaten werden folgen, und langsam wird aus dem Milliarden-Schwarzmarktgeschäft ein normales Business, ähnlich der Produktion und dem Verkauf von Alkohol.

Auch die Schweiz macht Schritte in Richtung Verbotsende. Seit einiger Zeit gilt für den Besitz von bis zu 10 Gramm Straffreiheit, und für den Konsum gibt's eine Ordnungsbusse anstelle des früheren ordentlichen Verfahrens. Und **seit Sommer 2016 gibt es sogar ganz legales Gras** – zu kaufen und zu konsumieren: Nämlich Gras mit weniger als 1% THC, das sogenannte CBD-Gras

Dies und vieles mehr gibt es an den Cannabis Village Messen zu sehen, testen, geniessen und kaufen.